

Einladung und Programm

des

Königlichen Conservatoriums der Musik zu Leipzig

zur Nachfeier des Geburtstages seines erhabenen Protector's

Sr. Majestät des Königs Albert

Montag, den 24. April 1893

im Institutsgebäude.

„Salvum fac regem, Domine! Et benedic haereditati suae. Halleluja!“ für
Chor und Orchester von E. F. RICHTER.

Quartett für Streichinstrumente (Op. 41, F dur) von
R. SCHUMANN

Herr *Ludwig Lauboeck* aus
Wunsiedel.
„ *Carl Meinecke* aus
Braunschweig.
„ *Emil Schochardt* aus
Merseburg.
„ *Gert Haagmans* aus
Rotterdam.

Concert für Violoncell (Nr. 2, D moll) von JUL. KLENGEL.
Allegro non troppo.
Andante. — Scherzo. — Andante.
Finale. — Allegro.

Herr *Philipp Hammig* aus
Leipzig.

Scene und Arie „Ah, perfido“ von L. VAN BEETHOVEN. Fräulein *Julie Wanner* aus
Luzern.

Ah, perfido, spergiuro, barbaro traditor, tu parti? e son questi gl' ultimi tuoi congedi? ove s'intese tirannia più crudel? Va, scellerato! va, pur fuggi da me, l'ira de' Numi non fuggirai. Se v'è giustizia in ciel, se v'è pietà, congiureranno a gara tutti a punirti! Ombra seguace, presente, ovunque vai, vedrò le mie vendette! io già le godo immaginando; i fulmini ti veggo già balenar d'intorno.

Ah nò! fermate, vindici Dei! risparmiatè quel cor, ferite il mio! s'ei non è più qual era, son' io qual fui; per lui vivea, voglio morir per lui!

Per pietà, non dirmi addio! di te priva che farò? Tu lo sai, bell' idol mio! io d'affanno morirò.

Fantasiestücke für Pianoforte (Op. 12) von

R. SCHUMANN Fräulein *Olga Jacchia* aus
Triest.

a) Aufschwung. b) Warum? c) In der Nacht.
d) Fabel. e) Traumeswirren. f) Ende vom Lied.

☞ Kinder unter 14 Jahren haben nicht Zutritt. ☜

Das Belegen der Plätze, um diese später Kommenden zu sichern, ist nicht gestattet.

Terzette für 3 Frauenstimmen

Fräulein *Auguste von Broke*
aus Leipzig.
" *Julie Wanner* aus
Luzern.
" *Johanna Jahn* aus
Lenzburg.

Pianofortebegleitung: Fräulein *Birdie Vosburgh* aus Clinton (Jowe).

a) In meinem Garten die Nelken, von R. SCHUMANN.

In meinem Garten die Nelken
Mit ihrem Purpurstern,
Müssen nun alle verwelken,
Denn du bist fern, so fern.
Auf meinem Heerde die Flammen,
Die ich bewacht so gern,

Sanken zu Asche zusammen,
Denn du bist fern, so fern.
Die Welt ist mir verloren,
Mich grüsst nicht Blume noch Stern,
Mein Herz ist lange gestorben,
Denn du bist fern, so fern.

(H. Heine.)

b) Mondscheinnacht, von FR. LACHNER.

O lass mich lauschen, o lass mich lispeln, kosen,
Mit dir, du Geist der Mondscheinnacht;
Wie athm' ich auf in deiner reinen Helle,
Du Auge, das so freundlich lacht;
Zum Traum geschöpft aus deiner Strahlenquelle,
Verklärt sich meine Erdennacht.

(Hoffmann von Fallersleben.)

c) Libellentanz, von FR. LACHNER.

Wir Libellen hüpfen in die Kreuz und Quer,
Auf den Quellen und den Bächen hin und her;
Schwirrend schweben wir dahin im Sonnenglanz,
Unser Leben ist ein einz'ger Reigentanz.
Wir ernähren uns am Strahl des Sonnenlichts
Und begehren, wünschen, hoffen weiter nichts.
Mit dem Morgen treten wir in's Leben ein,
Ohne Sorgen schlafen wir am Abend ein.
Heute flirren wir in Freud' und Sonnenglanz,
Morgen schwirren andre hier im Reigentanz.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Ouverture zur Oper „Der Abt von St. Gallen“ von FR. HERTHER.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 8 Uhr.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt. Dasselbe ist an der Hauptthüre
entfaltet vorzuzeigen.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.